

Hartmann von Aue | Der arme Heinrich

Fremdsprachentexte | Mittelhochdeutsch

Hartmann von Aue

Der arme Heinrich

Herausgegeben von Nathanael Busch

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19906

Alle Rechte vorbehalten

© 2015 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen. Printed in Germany 2015

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-019906-0

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de



Inhalt

Der arme Heinrich 7

Anhang

Zu dieser Ausgabe 99

Apparat 102

Stellenkommentar 103

Literaturhinweise 114

Der arme Heinrich

Diz ist von dem armen Heinriche

Ein ritter sô gelêret was,
daz er an den buochen las,
swaz er dar an geschriben vant.
der was Hartman genant,
dienstman was er zuo Ouwe. 5
er nam ime mange schouwe
an mislîchen buochen.
dar an begunde er suochen,
ob er iht des funde,
dâ mit er swære stunde 10
möhte senfter machen
und von sô gewanten sachen,
daz gotes êren töhte
und dâ mite er sich möhte
gelieben den liuten. 15
nû beginnet er iu diuten
ein rede, die *er* geschriben vant.
dar umbe hât er sich genant,
daz er sîner arbeit,
die er dar an hât geleit, 20

3 **swaz** was auch immer (s- verallgemeinert) | 5 **dienstman** vgl. Komm. |
6 **ime** Reflexivpron.: sich | **mange** viel | **schouwe** prüfender Blick |
7 **mislîchen** verschieden | 9 **iht** etwas | **des** partitiver Gen. | 10 **dâ mit**
relativer Anschluss | 11 **mugen** (*möhte*) können, vermögen | 12 Bezug auf
9 *iht* | 13 **daz** ~ *daz ez* | **tugen** (*töhte*) taugen, nützlich sein | 15 **gelieben**
beliebt machen | 18 **genant** seinen Namen gesagt (in V. 4) | 19 **arbeit**
»Mühe« (das Bedrängende und die Mühen seiner Überwindung) |
20 **geleit** ~ *geleget*

niht âne lôn belîbe.
 und swer nâch sînem lîbe
 si hœre sagen oder lesen,
 daz er *im* bittende wese
 der sêlen *heiles* hin ze gote.
 man seit, er sî sîn selbes bote
 und erlœese sich dâ mite,
 swer über des andern schulde bite.

25

Er las diz selbe mære:
 wie ein herre wære
 zuo Swâben gesezzen,
 an dem enwas vergezzen
 dekeine der tugent,
 die ein ritter in sîner jugent
 zuo vollem lobe haben sol.
 man sprach dô nieman alsô wol
 in allen den landen;
 er hatte zuo sînen handen
 geburt und dar zuo rîcheit,
 ouch was sîn tugent vil bereit.
 swie ganz sîne habe wære,
 an geburt unwandelbære

30

35

40

21 **âne** ohne | 22 **sînem** Bezug: Hartmann | **lîbe** irdisches Leben im engeren Sinn (Körper) | 24 **wesen** ~ *sîn* | 25 **heiles** Obj. zu *bitten* | 26 **seit** ~ *saget* | 26–28 **er ... swer** derjenige, der | 28 **über** hier: für | 29 **diz selbe** folgende | **mære** Geschichte, Bericht, schriftliche Quelle | 30 **herre** vgl. Komm. | 32 **enwas** ~ *was niht* | 33 **tugent** Vorzüge, gute Eigenschaften (höfische Vollkommenheit) | 36 **alsô** ~ *sô* | **wol** auf gute Weise | 38 **zuo sînen handen** zur Verfügung | 39 **rîcheit** Macht (Herrschaft) im Gegensatz zu 41 *habe* Besitz | 41–46 **swie ... muotes** 41–43 Nebensatz, 44–46 Hauptsatz | 41 **swie ganz** wie groß auch | 42 **unwandelbære** makellos im moralisch-ethischen Sinn

und wol den fürsten gelîch,
 doch was *er* unnâch alsô rîch
 der geburte und des guotes 45
 sô der êren und des muotes.

Sîn name was gar erkenlîch
 und hiez der herre Heinrich
 unde was von der Ouwe geborn.
 sîn herze hette versworn 50
 valsch und alle dörperheit
 und behielt ouch vaste den eit
 stæte unz an sîn ende.

ân alle missewende
 stuont sîn êre und sîn leben, 55
 ime was der rehte wunsch gegeben
 zuo weltlîchen êren,
 die kunde er wol gemêren
 mit aller hande reiner tugent:
 er was eine bluome der jugent, 60
 der welte freude ein spiegelglas,
 stæter triuwe ein adamas,

44 **unnâch** bei weitem nicht | **alsô rîch** hier: ebenso herausragend an |
 45 **guotes** Besitz (partitiver Gen.) | 46 **sô** wie an (d. h. mehr *êre* und
muot als *geburt* und *guot*) | **êre** Ansehen oder Ruf in der Gesellschaft |
muot Sammelbegriff für psychisch-mentale Eigenschaften (u. a. Charak-
 ter, Verstand, Absicht) | 50 **herze** pars pro toto: Heinrich | **verswern**
 abschwören | 51 **dörperheit** »Bäuerlichkeit«, »Dörflichkeit« (Gegenbild
 zum Hof) | 52 **vaste** Adv. zu Adj. *vest* | 53 **unz** bis | 54 **ân** ohne |
missewende Makel | 62 **stæter** Adj. zu *stæte* »Beständigkeit« | **triuwe**
 Rechtsbegriff: das Festhalten am Abgemachten (vertragliche Ver-
 pflichtung im Rahmen des Ständewesens und Vasallentums) | **adamas**
 Juwel (Diamant)

ein ganze krône der zuht,
 er was der nôthaften fluht,
 ein schilt sîner mâge, 65
 der milte ein gelîche wâge,
 ime enwart über noch gebrast;
 er truoc der êrsamen last
 der êren über rücke,
 er was des râtes brücke 70
 und sanc vil wol von minnen.
 alsus kunde er wol gewinnen
 der welte lop und prîs;
 er was hübesch und dar zuo wîs.
 Dô der Heinrich 75
 alsô genietete sich
 êren unde guotes
 unde frœlîches muotes
 unde weltîcher wünne
 – er was für allez sîn künne 80
 geprîset unde geêret –,
 sîn hôher muot wart verkêret
 in ein leben gar geneiget.
 an ime wart erzeiget

63 **zuht** Aufziehen, Erziehung und ihr Ergebnis, d. h. Bildung, rechtes Benehmen im Sinne höfischer Normen | 64 **der nôthaften fluht** Zuflucht für die Bedrängten | 65 **mâge** Verwandte | 66 **milte** Freigebigkeit | 67 **über werden** Überfluss haben | **gebresten** Mangel erleiden | 68 **der êrsamen last** lies: *er truoc die last der êrsamen: êre* | 71 **minnen** Liebe, vgl. Komm. | 72 **alsus** ~ *alsô* (auf diese Art und Weise) | 74 **hübesch** ~ *hövesch* | 76 **genieten** erfreuen | 79 **wünne** Wonne, Freude | 80 **für** über ... hinaus | **künne** das gesamte Geschlecht (im Gegensatz zu *mâge*, d. i. »der lebende Verwandte«) | 82 **hôher muot** vgl. Komm.

als ouch an Absolône, 85
 daz diu üppige krône
 weltlicher süeze
 vellet nider under die füeze
 ab ir besten werdikeit,
 als uns diu geschrift hât geseit. 90
 ez sprichet an einer stete dâ:
 »mêdiâ vîtâ
 in morte sûmus«.
 daz bediutet sich alsus,
 daz wir in dem tôde sweben, 95
 sô wir aller bast wænen leben.
 Dirre welte veste,
 ir stæte unde ir beste
 unde ir græste magenkraft,
 diu stât âne meisterschaft. 100
 daz muge wir an der kerzen sehen
 ein wârez bilde geschehen,
 daz si zuo einer eschen wirt,
 enmitten dô si *lieht* birt.
 wir sîn von bræden sachen: 105
 nû sehet, wie unser lachen
 mit weinen erlischet!
 unser süeze ist vermischet
 mit bitterer gallen;
 unser bluome, der muoz vallen, 110

85 **als** wie | 86 **üppige** eitel | 90 **geseit** ~ *gesaget* | 92 f. vgl. Komm. |
 96 **wænen** glauben, meinen | 97–99 *veste* und *stæte* sind Subst., *beste*
 und *græste* dagegen Adj. zu 99 *magenkraft* Herrlichkeit | 100 **meister-**
schaft Herrschaft | 102 **bilde** Gleichnis, Beispiel | 103 **eschen** Asche |
 104 **bern** hervorbringen | 105 **bræden** zerbrechlich | 110 **bluome** Blüte

sô er aller grûnest wænet sîn.
 an hern Heinrich wart wol schîn:
 der in dem hœhesten werde
 lebete ûf dirre erden,
 der ist der versmæhete vor gote. 115
 er viel von sîme gebote
 abe sîner besten werdikeit
 in ein versmæhelîchez leit:
 in ergreif diu miselsuht.
 dô man die swære gotes zuht 120
 gesach an sînem lîbe,
 man unde wîbe
 wart er dô widerzæme.
 nû sehet, wie gar genæme
 er ê der welte wære 125
 und wart nû also un-mære,
 daz in nieman gerne ansach,
 als ouch Jôbe geschach,
 dem edeln unde dem rîchen,
 der ouch vil jæmerlîchen 130
 dem miste wart ze teile
mitten in sîme heile.
 Unde dô der arme Heinrich
 alrêst verstuont sich,

113 **werde** Wert, Würdigkeit | 119 **miselsuht** »Aussatz« (Lepra) |
 120 **swære gotes zuht** harte Hand Gottes | 122 **man und wîbe** Formel
 für »alle Menschen« | 123 **widerzæme** unangenehm | 124 **genæme**
 angenehm | 125 **ê** voher | 126 **also** derart | **un-mære** zuwider |
 128 **als** wie | **geschach** als Plusquamperfekt übersetzen | 134 **alrêst**
 ~ *aller êrst*

daz er der welte widerstuont, 135
 als alle sîne gelîchen tuont,
 dô schiet in sîn bitter leit
 von Jôbes gedultikeit,
 wan ez leit Jôb, der guote,
 mit gedultigem muote, 140
 dô ez ime ze lîdende geschach
 durch der sêlen gemach,
 den siechtagen unde die swacheit,
die er von der welte leit.
 des lobet er got und freute sich. 145
 dô tet der arme Heinrich
 leider niergen alsô,
 wan er was trûric unde unfrô.
 sîn swebendez herze, daz verswant;
 sîn *swimmende* freude wart ertrant; 150
 sîn hoffart muoste vallen;
 sîn honic wart zuo gallen.
 ein swinde, vinsten dunreslac
 zerbrach ime sîn mittentac;
 ein trûbez wolken unde dik 155
 bedaht ime sîner sunnen blik.

136 **sîne gelîchen** Leidensgenossen | 139 **wan(de)** leitet Kausalsatz ein
 (»denn, weil«) | **leit** (zu *lîden*) Objekt ist 143 *siechtagen unde swachheit*
 (Krankheit und Schmach) | 140 **gedultigem muote** Geduld, Gott-
 vertrauen, Leidensfähigkeit | 142 **durch** wegen, für | 147 **alsô** ~ *sô* |
 149 f. **verswant ... wart ertrant** wird seit Lachmann emendiert zu
verwanc ... ertranc, ebenso möglich ist aber *ertrant* (zu *ertrinnen*, von
trinnen »auseinandergehen«, »davongehen«, »zerstören«) | 151 **hoffart**
 Stolz | 153 **swinde** plötzlich | 156 **bedecken** (*bedachte*) verdecken

er senete sich vil sêre,
 daz er sô manige êre
 hinder ime müeste lâzen.
 verfluochet unde verwâzen 160
 wart vil ofte der tac,
 dâ sîn geburt ane lac.

Ein *wenic* freuet er sich doch
 von eime trôste dannoch,
 wan ime wart dicke geseit, 165
 daz dise selbe siecheit
 wære vil mislîch
 unde etelîche genislîch.
 des wart in vil maniger slahte
 sîn gedinge und sîn ahte. 170
 er gedâhte, daz er wære
 vil lîhte genisbære,
 und fuor alsô gedrâte
 nâch der arzâte râte
 gegen Munpasiliere. 175
 dâ vant er vil schiere
 niuwan den untrôst,
 unde daz er niemer würde erlöst.
 daz hôrte er gar ungerne
 und fuor gegen Salerne 180

159 **ime** sich | 160 **verwâzen** verwünscht | 164 **dannoch** sogar dann
 noch | 165 **dicke** oft | **geseit** ~ *gesaget* | 167 **mislîch** ungewiss im Verlauf,
 vielgestaltig | 168 **genislîch** heilbar | 169 **slahte** Art, Hinsicht | 170 **ge-
 dinge** Hoffnung | **ahte** Plan | 172 **genisbære** heilbar | 173 **gedrâte** sofort |
 176 **vil schiere** sogleich | 177 **niuwan** nichts als | **untrôst** Enttäuschung

und suocht ouch dâ durch genist
 der wîsen arzâte list.
 den besten meister er dâ vant.
 der seite ime zehant
 eine seltsæne mære, 185
 daz er genislîch wære
 und wære doch iemer ungenesen.
 dô sprach er: »wie mac daz wesen?
 dû redest harte unmügelîch.
 bin ich genislîch, sô genise ich! 190
 und swaz mir für wirt geleit
 von guote oder von arbeit,
 daz trûwe ich vollebringen.«
 »nû lât daz gedingen!«,
 sprach der meister aber dô. 195
 »iuwerre sühete ist alsô
 – was frumet, daz ich ez iu kunt tuo? –,
 dâ hoeret arzenîe zuo,
 des wæret ir genislîch.
 nû enist aber nieman sô rîch 200
 noch von sô starken sinnen,
 der si müge gewinnen,

181 **durch** wegen, für | 182 **list** Fachwissen | 183 **meister** vgl. Komm. |
 184 **seite** ~ *sagete* | **zehant** sofort | 188 **wesen** ~ *sîn* | 189 **harte** (zu Adj.
hert) verstärkendes Adv. | 191 **für legen** auferlegen | 192 **guote oder**
arbeit Kosten oder Mühen | 195 **aber sprechen** antworten | 196 **sühete**
 Krankheit | **alsô** ~ *sô* | 197 **frumen** nützen | 199 **des** Bezug: *sühete* |
 200 **rîch** mächtig | 201 **sîn** Sinnesorgane und ihre Verarbeitungsmöglich-
 keit (Verstand, Geist) | 202 **mugen** können, vermögen

des sît ir iemer ungenesen,
got welle dan der arzât wesen.«

Dô sprach der arme Heinrich:

205

»war umbe untrœstet ir mich,
joch hân ich guotes wol die kraft?
ir enwellet iuwer meisterschaft
und iuwer reht ouch brechen
und dar zuo versprechen
beide mîn silber und mîn golt?
ich mache iuch mir alsô holt,
daz ir mich harte gern ernert.«

210

»mir waere der wille unerwert«,
sprach der meister aber dô,

215

»unde wære diu arzenîe alsô,
daz man si veile funde
oder daz man si kunde
mit dekeinen dingen erwerben,
ich enlieze iuch niht verderben.
nû enmac daz leider niht sîn,
dâ von muoz iu diu helfe mîn
durch alle nôt sîn versaget.
ir müeset haben eine maget,

220

204 exzipierender Nebensatz (»es sei denn, dass ...«), der die Bedingung einer Ausnahme (oder erweitert: eine Konsequenz) vom Obersatz nennt; ggf. kann dabei eine Negation entfallen | 207 **joch** adversative Konjunktion | **kraft** Menge, Fülle (Bezug: *guotes*) | 208 **enwellet** willt doch nicht etwa? | 210 **versprechen** verweigern, ausschlagen | 211 **beide** sowohl ... als auch | 212 **holt** gewogen, geneigt | 213 **harte** vgl. 189 | **ernern** heilen | 214 **unerwert** unbenommen | 217 **veile** käuflich | 219 **dingen** Verhandlungen | 223 **durch alle nôt** notgedrungen | 224 **maget** Jungfrau

diu vollen êrbære 225
 unde ouch des willen wære,
 daz si den tôt durch iuch lite.
 nû enist ez niht der liute site,
 daz ez ieman gerne tuo,
 sô høert ouch anders niht dar zuo 230
 niuwan der megede bluot;
 daz wære für iuwer suht guot.«

Nû erkante der arme Heinrich,
 daz daz wære unmügelîch,
 daz ieman den erwürbe, 235
 der gerne für in stürbe.
 alsus was im der trôst benomen,
 ûf den er dar was komen.
 und dar nâch für die selbe frist
 hât er zuo sîner genist 240
 dekein gedinge mêre.
 des wart sîn herzesêre
 alsô kreftic unde grôz,
 daz in des aller meist verdrôz,
 ob er langer solte leben. 245
 nû fuor er heim und begunde geben
 sîn erbe und ouch sîn varnde guot,
 als in dô sîn selbes muot

225 **êrbære** vgl. Komm. | 227 **durch** für | 231 **niuwan** außer, als |
 237 **trôst** Hoffnung | 238 **dar** dorthin | 240 **genist** Heilung | 241 **gedinge**
 Hoffnung | 242 **herzesêre** Herzenskummer | 244 **des ... verdrôz** es
 ärgerte ihn am meisten | 245 **ob** falls | 247 **erbe** Ländereien | **varnde guot**
 beweglicher Besitz | 248 **als** wie | **in** Personalpron.: ihn

unde wîser rât lêrte,
 dâ erz aller beste bekêrte. 250
 er begunde bescheidenlîchen
 sîn armen friunt rîchen
 und trôst ouch fremede armen,
 daz sich got erbarmen
 geruochte über der sêlen heil. 255
 goteshiusern viel daz ander teil.
 alsus sô tet er sich abe
 bescheidenlîche sîner habe
 unz an ein geriute.
 dar flôch er die liute. 260
 dise jâmerlîche geschicht,
 diu was sîn eines clage niht,
 in klagen alle diu lant,
 dâ er inne was erkant,
 und ouch von den landen, 265
 diu in nâch sage erkanden.
 der diz geriute
 und der ez dannoch biute,
 daz was ein frîer bûman,
 der vil selten ie gewan 270

250 **dâ** dorthin, wo | **bekêren** anbringen, hinwenden | 251 **bescheiden-**
lîchen überlegt, kundig | 252 **friunt** hier Plural (vgl. auch Komm.) |
rîchen reich machen | 253 **trôesten** helfen | 255 **geruochen** gewähren,
 berücksichtigen | 256 **goteshiusern** vgl. Komm. | 257 **sich abe tuon** (mit
 Gen.) sich einer Sache entledigen | 259 **unz** bis | **geriute** Rodungsland,
 -hof (*riuten* ›roden‹) | 260 **dar** dorthin | 262 **eines** alleinig, von ihm
 allein | 263 **in** Personalpron.: ihn | 267 **geriute** ~ *geriutete* (zu *geriuten*
 ›urbar machen‹) | 268 **dannoch** danach | **bûwen** (*biute*) Land bestellen |
 269 **bûman** Bauer (vgl. Komm.) | 270 **vil selten ie** Litotes

dekein grôz ungemach,
 daz andern gebûren doch geschach,
 die wirs geherret wâren
 und si dô niht verbâren
 beide mit stiure und mit bete. 275
 swaz dirre gebûre gerne tete,
 des dûhte sînem herren genuoc,
 dar zuo er in übertruoc,
 daz er dekein arbeit
 von fremdem gewalte leit. 280
 des *enwas* dekeiner sîn gelîch
 in dem lande alsô rîch.
 zuo dem zôch sich
 sîn herre, der arme Heinrich.
 swaz er *im* hette gespart, 285
 wie wol daz nû gedienet wart
 unde wie schône er sîn genôz,
 wan in vil lützel des verdrôz,
 swaz im zuo lîdende geschach dur in.
 er hette die triuwe und ouch den sin, 290
 daz er vil gewilleclîche leit
 den kumber unde die arbeit,

273 **wirs** schlechter | 274 **verbern** verschonen (ergänze »diese«, Subjekt-
 wechsel) | 275 **beide** sowohl ... als auch | **stiure und bete** Steuern und
 Abgaben, die Freie (in der Regel in Notlagen) bezahlen | 277 **dûnken**
 (*dûhte*) erscheinen | 278 **übertragen** bewahren | 281 **dekeiner sîn gelîch**
 keiner seines Standes | 282 **alsô rîch** ergänze »wie er« | 286 **dienen** mit
 Dienstleistungen vergelten | 287 **schône** Adv. zu Adj. *schæen* | **geniezen**
 (*genôz*) mit Gen. (*sîn*): ihn pflegen, sich um ihn kümmern | 288 **wan**
 denn | **lützel** wenig | 289 **lîdende** ~ *lîden*

diu ime ze lîdende geschach.
er schuof ime rîch gemach.

Got hette *dem* meiger gegeben 295
nâch sîner aht ein reinez leben.
er hette ein wol arbeiteten lîp
und ein wol werbendez wîp.
dar zuo het er schœne kint,
diu gar des mannes freude sint. 300
und hette, sô man saget,
under den kinden eine maget,
ein kint von ahte jâren,
daz kunde sô gebâren
sô rehte gûetlîchen, 305
diu wolte nie entwîchen
von ir herren einen fuoz
umbe sîne hulde und sînen gruoze
sô diene si ime alle wege
mit ir gûetlîchen pflege. 310
si was ouch sô genæme,
daz si wol gezæme
zuo kinde deme rîche
an ir *wætliche*.

Die andern hetten den sin, 315
daz *si* zuo rehter mâze in

295 **meiger** Meier (vgl. Komm. zu 269) | 296 **ah**t gesellschaftliche Stellung | 297 **wol** Adv. zu *guot* | **arbeiteten** abgehärtet | 298 **werbendez** tüchtig | 302 **maget** Jungfrau | 308 Konstruktion *apo koinou*: Die adverbiale Ergänzung in diesem Vers bezieht sich sowohl auf *wolte entwîchen* als auch auf *diente* | **hulde und gruoze** Freundschaft und Zuneigung | 309 **alle wege** unentwegt | 311 **genæme** schön | 313 **rîche** Reich = Kaiser | 314 **wætliche** Schönheit | 316 **mâze** ethische Kategorie des rechten »Maßes« (nicht zu viel oder zu wenig)

gemîden wol kunden.
 dô flôch si zuo allen stunden
 zuo ime und niergen anderswar.
 si was sîn kurzewîle gar. 320
 si hatte gar ir gemüete
 mit reiner kindes güete
 an ir herren gewant,
 daz man si zuo allen zîten vant
 under ir herren fûeze. 325
 sus wonte diu süeze
 ir herren ze allen zîten bî;
 dar zuo sô liebet er ouch si,
 swâ mite er ouch mohte.
 und daz kinden wol tohte 330
 zuo ir kintlîchen spil,
 des gap der herre ir vil.
 ouch half in sêre, daz diu kint
 sô lîhte zuo gewenende sint.
 er gewan ir, waz er veile vant, 335
 spiegel unde hârbant,
 und swaz kinden liep solte sîn,
 gürtel unde vingerlîn.
 mit dienste brâht ers ûf die vart,
 daz si ime alsô heinlîch wart, 340
 daz er si sîn gemahel hiez.
 diu guote maget in liez

318 **fliehen** eilen | 320 **gar** völlig, ganz und gar | 328 **lieben** Freundlichkeit erweisen | 329 **mugen** (*mohte*) können, vermögen | 330–332 was den Kindern taugte ..., davon gab er ihr | 334 **gewenende** gewöhnen | 338 **vingerlîn** Fingerring | 339 **ers** ~ *er sie* | **ûf die vart** soweit | 340 **heinlîch** vertraut | 341 **gemahel** vgl. Komm.

blîben selten eine.
 er dûhte si vil reine.
 swie stark ir daz *geriete* 345
 diu kindesche *miete*,
 iedoch geliebet irz allermeist
 von gotes gebe ein süezer geist.
 ir dienst was sô gütlich.
 dô dô der arme Heinrich 350
 driu jâr dâ getwelte
 und *im* got gequelte
 mit grôzem jâmer den lîp,
 nû saz der meiger und sîn wîp
 und ir tochter, diu maget, 355
 von der ich iu ê hân gesaget,
 bî im in ir unmüezikeit
 unde begunde clagen ir herren leit.
 diu klage tet in michel nôt,
 wan si vorhten, daz sîn tôt 360
 si sêre solte letzen
 und vil gar entsetzen
 êren unde guotes
 und daz herters muotes
 würde ein ander herre. 365
 si gedâhten alsô verre,

343 **eine** allein | 344 **dûhte** zu *dünken* | 346 **miete** Belohnung | 347 **ge-**
lieben nahebringen, angenehm machen | 351 **getweln** sich aufhalten,
 Zeit verbringen | 356 **ê** zuvor, »eher« | 357 **unmüezikeit** Beschäftigung |
 359 **nôt tuon** Grund haben | **michel** groß | 361 **letzen** schädigen |
 362 **entsetzen** berauben | 363 **êren unde guotes** vgl. V. 45 f. | 364 **her-**
ters muotes mit härterer Haltung | 366 **verre** fern, weit

bitze daz dirre selbe bûman
alsus frâgen began.

Er sprach: »lieber herre mîn,
möht ez mit iuwern hulden sîn, 370
ich frâgete vil gerne,
sô vil zuo Salerne
von arzenîen meister ist,
wie kumet, daz ir dekeines list
ze iuwerem ungesunde 375
niht gerâten kunde?
herre, des wundert mich.«
dô holte der arme Heinrich
tiefen siufzen von herzen
mit bitterlîchem smerzen. 380
mit solicher riuwe er dô sprach,
daz ime der siufze daz wort zerbrach:
»ich hân disen schâmelîchen spot
vil wol gedienet umbe got;
wan dû sæhe wol hie vor, 385
daz hôch offen stuont mîn tor
nâch weltlîcher wünne
und daz nieman in sîme künne
sînen willen baz hette dan ich;
und was daz doch unmügelîch, 390

367 **bitze daz** bis dass | **bûman** Bauer | 370 **hulden** Wohlwollen,
Zustimmung | 374 **ir dekeines list** die Heilkunst von niemandem |
376 **gerâten** etwas ausrichten, helfen | 381 **riuwe** seelischer Schmerz
infolge von Kummer oder Bußfertigkeit | 384 **umbe got** durch Gott |
385 **wan** denn | **sæhe** 2. Pers. Sg. Prät. Ind. Akt. | 388 **künne** Geschlecht |
389 **baz** besser